

ELTERN- WILLKOMMENSKULTUR

der

Schule an der Jungfernheide



SCHULE AN DER JUNGFERNHEIDE



Sozial-kulturelle
Netzwerke
casa e.v.

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



umgesetzt von:

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«



SECHS SCHWERPUNKTE

1. Tag der offenen Tür
2. Anmeldegespräche
3. Übergangsgespräche
4. Empfangs-Elternversammlung
5. Eltern-Treff
6. Elternkreis Inklusion

TAG DER OFFENEN TÜR

- **Erstkontakt**
niedrigschwelliges doch nicht anspruchsloses Beziehungsangebot
- **Führungen**
durch auskunftsfreudige und -bereite Schüler:innen-Guides
- **Möglichkeit**
für Schüler:innen und Eltern/-teile Erwartungen und Besorgnisse zu formulieren
- **Kennenlernen**
des Schulstandortes und der Lernumgebung
- **Angebot**
der Teilnahme am Probeunterricht

ANMELDE- GESPRÄCHE

Teilnehmer:innen

- Schüler:in
- Eltern/-teil
- Schulleitung
- Schulsozialarbeiter:in

Setting

- Runder Tisch
- Freundliches Ambiente
- Wertschätzende Haltung

- **Wahrnehmung**
von Schüler:innen und Eltern
auch durch die Schul-
sozialarbeit
- **Angebot**
als Gesprächspartner:in bei
Unterstützungsbedarf
- **Signal**
der vertrauensvollen und
lösungsorientierten
Zusammenarbeit
- **Mehraugenprinzip**
hinsichtlich der Klassen-
zusammensetzung

ÜBERGANGS

GESPRÄCHE

Voraussetzungen

- **Bestätigung und Freigabe** der in der ISS angemeldeten Schüler:innen
- **Kontaktaufnahme** mit den Grundschul-Kolleg:innen
- **Verabredung** durch die Grundschul-Kolleg:innen zu einem gemeinsamen Termin in der Grundschule mit den von ihnen ausgesuchten einzelnen Schüler:innen und ihren Eltern/-teilen
- **Einladung** der ISS-Kolleg:in zum Termin in der Grundschule

ÜBERGANGSGESPRÄCHE

Signale

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Beziehungsaufbau
- Fremdheitsabbau
- Einladung
- Angebote
- Übergangsbegleitung

Wahrnehmungen

- Umgang miteinander
- Dominanzen
- familiäre Situation
- schulische Erfolge
- persönliche Stärken, Herausforderungen und Einschränkungen

EMPFANGS-ELTERNABEND

- Ausgangssituation:
 - eingedeckte Tische, aufgelockerte Sitzform
- Zielgruppe:
 - neue Eltern u. Schüler:innen
- Ziel:
 - intensiver Austausch u. Absenken der Distanz
- Durchführende:
 - alle Akteur:innen an der Schule
- Durchführung:
 - Vorstellen der eigenen Funktion und Angebote
- Abschluss:
 - Info-Gespräche am Tisch

Ausgangssituation:

- Kontakte in der Regel anlassbezogen

Zielgruppe:

- ausschließlich Eltern

Ziel:

- Beziehungsaufbau

Durchführung:

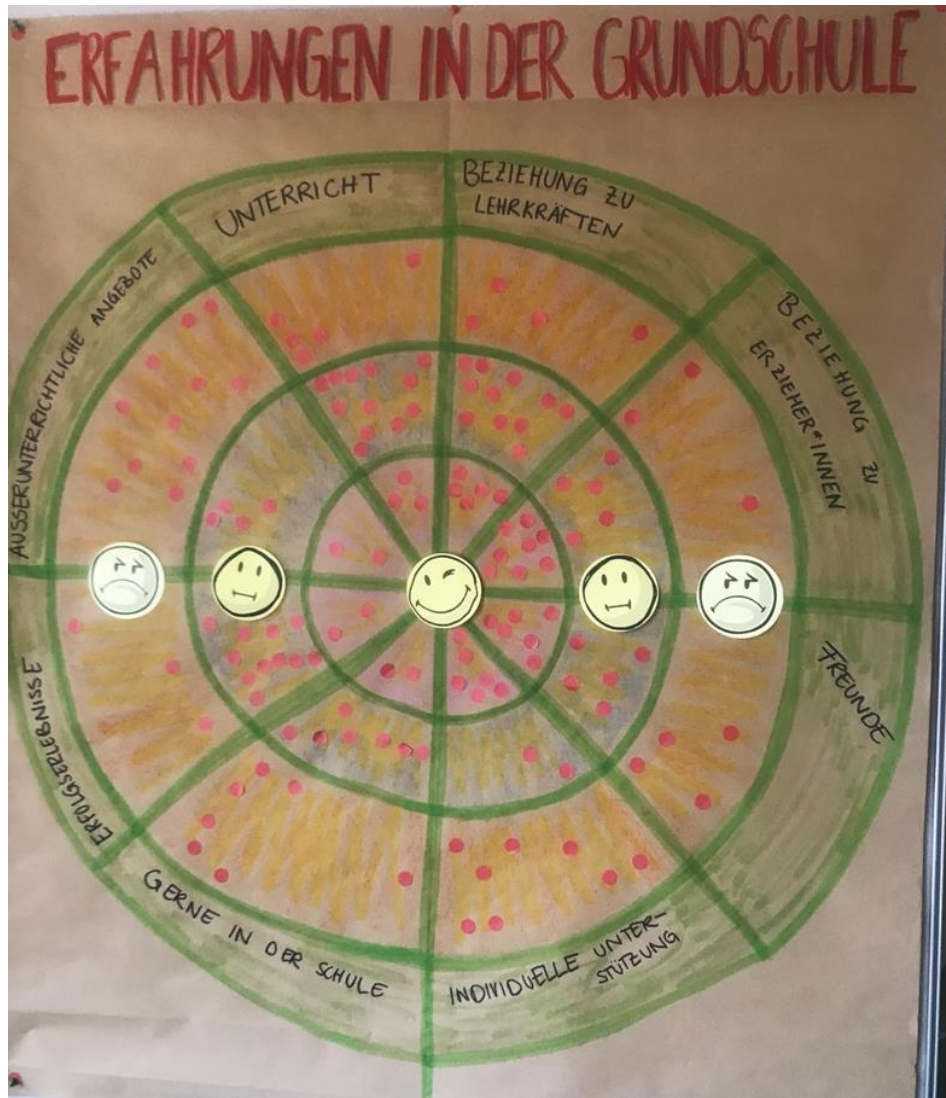
- zwei Abende

Abschluss:

- Evaluation u. Treffen zum Schulabgang

ELTERN-TREFF





WÜNSCHE an die Schulzei

- Schuldlos für die Eltern
- regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern
- guter im Fluss
- gute Organisation
- Unterstützung v. Lehrkräften
- keine Mobbing
- keine Rassismus
- Wohlfühlen
- keine Mobbing
- keine Rassismus
- kein Mobbing und gezieltes
- in sportwettbewerbliche Sportarten anbieten
- Sportliche Angebote (Fußball, Volleyball, → Schulwettbewerb, Einzel- oder 2er-Konk.)
- Ausflüge
- Klassenfahrten
- Theater, Chor, Orchester, Zeichnen, Malen (kreative Aktivitäten)
- Spas
- lebendig gestalteter Unterricht
- Probleme nicht ansprechen
- vertrauensvolle und offene Kommunikation
- aktive Eltern (Mitgestaltung)
- Fremdsprache (Förderung, z.B. Fremdsprache)
- individuelle Förderung
- Kap in Schulen (zum Kennenlernen d. 7 Klasse)
- gute Beziehung zw. Lehrkräften & SchülerInnen
- Beständigkeit (Lehrerwechsel)
- wenig Unterrichtsausfall
- Uninteressant fällt Sinnvoll mit zu
- aktuelle Themen behandeln
- wenig Unterrichtsausfall
- Attraktives Lernangebot
- Mehr Hausaufgaben
- Unterstützung für schwächere/Smartale Kinder
- Klassenfahrten
- Spas
- lebendig gestalteter Unterricht
- Probleme nicht ansprechen
- vertrauensvolle und offene Kommunikation
- aktive Eltern (Mitgestaltung)
- gute Beziehung zw. Lehrkräften & SchülerInnen
- Beständigkeit (Lehrerwechsel)
- wenig Unterrichtsausfall
- Uninteressant fällt Sinnvoll mit zu
- aktuelle Themen behandeln
- wenig Unterrichtsausfall
- Attraktives Lernangebot
- Mehr Hausaufgaben

Stärken meines Kindes



ELTERN-TREFF

Worum es n i c h t geht.

- Um eine frühzeitige Rekrutierung für die schulischen Elternngremien

Worum es geht!

- Um einen gelingenden Übergang!
und
- einen nachhaltigen Beziehungsaufbau!

Ausgangssituation:

- Viele Beschwerden über Inklusion
- Initiiert von der Schulaufsicht

Zielgruppe:

- Eltern und Erziehungsberechtigte von Kindern mit einem sonderpäd. Förderschwerpunkt

Ziel:

- Beteiligung von Eltern
- Förderung Inklusion
- Interessensvertretung
- Austausch und Unterstützung fördern

ELTERNKREIS INKLUSION

ARBEITSKREIS „ELTERN IN DER INKLUSION“

Kommunikation und Partizipation in
Spandauer Schulen fördern und stärken





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Janina Müller, Larissa Rathmer, Joachim Späth
schulsozialarbeit@casa-ev.de

Gestaltung des Übergangs mit Eltern an der Schule an der Jungfernheide

❖ Übergangsgespräche

- Bestätigung und Freigabe der angemeldeten Schüler:innen durch die Schulleitung
- Kontaktaufnahme mit de:r Grundschulkolleg:in
- Grundschulkolleg:in verabredet mit in Frage kommenden Schüler:innen und ihren Eltern(teilen) einen Termin in der Grundschule
- Sekundarschulkolleg:in kommt zum Termin in die Grundschule und stellt die Angebote der Schule (→ *Temporäre Lerngruppe*) vor. Das ermöglicht unter anderem:
 - Signalisierung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Grund- und Oberschule sowie (als Ressource) der beiden Kolleg:innen untereinander
 - Frühzeitige Wahrnehmung des Umgangs zwischen den Kindern und ihren Eltern
 - Ggf. frühzeitig von den Eltern benannte bisherige Schwierigkeiten ihrer Kinder in der Schule
 - Ggf. schon hier von den Kindern und/oder den Eltern Informationen über die familiäre Situation
 - Aufbau erster Beziehungen zu den Eltern und damit Auffangen des Fremdheitsgefühls am ersten Schultag
 - Einladung zu einem Besuchstermin noch vor den Sommerferien an der Sekundarschule (im Blick auf eine frühzeitige Verabredung eines Termins für die Schulhilfekonferenz nach Schulbeginn).
 - Angebot zur Teilnahme am Ferienprogramm des Schülerhauses, in der ersten Ferienwoche, zum ersten Kennenlernen und vertraut werden mit der Schule und des Campus.

❖ Empfangs-Elternabend

- In aufgelockerter Sitzform an eingedeckten Tischen in der Mensa
- Akteur:innen der Schule verteilen sich an den Tischen und stehen auf, wenn sie sich und ihre Funktion bzw. ihr Angebot vorstellen
- Möglichkeit für einen intensiven Austausch der Eltern untereinander sowie für Gespräche mit den Akteur:innen der Schulen und damit Absenkung der Schwelle und Aufhebung der (regressiven) Distanz.

Joachim Späth / Schulsozialpädagoge

bitte wenden

❖ Eltern-Treff

- Die *Ausgangssituation* ist, dass der Kontakt zu den Eltern – in der Regel – immer anlassbezogen und oftmals negativ konnotiert ist, doch Eltern selten als eigenständige Personen wahrgenommen werden.
- Deshalb sind ausschließlich die Eltern(teile) die *Zielgruppe* der Eltern-Treffs. Zu deren (verbindlicher) Teilnahme werden sie bereits bei der Anmeldung angehalten und gebeten, sich für zwei von mehreren vorgegeben Terminen zu entscheiden.
- Das *Ziel* ist ein frühzeitiger, positiv besetzter Beziehungsaufbau als Grundlage für einen erfolgreichen Schulbesuch der Kinder.
- Die *Durchführenden* sind die Schulsozialarbeiter:innen und ggf. die Tandemlehrkraft.
- Die *Durchführung* geschieht an zwei Abenden, mit einem Zeitumfang von je zwei Stunden, in unterschiedlicher Zusammensetzung und an vorbereiteten Tischen:
 - Am 1. Abend werden die Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche der Eltern verbalisiert und an einer Flipchart visualisiert.
 - Am 2. Abend geht es um die Stärken ihrer Kinder sowie darum, was die Eltern ihrem Kind als Ressourcen mitgeben, wie sie sich entlasten können und welche Unterstützung die Schule/Schulsozialarbeit beizutragen vermag. Ein Auswertungsbogen schließt den Eltern-Treff ab.
- Bei einem *dritten (Abschluss-)Treffen*, kurz vor dem *Schulabgang* ihrer Kinder, werden die an der Sekundarschule gemachten Erfahrungen ihren vier Jahren zuvor skizzierten und dokumentierten Erwartungen gegenübergestellt und später von den Durchführenden ausgewertet (was auch eine Selbstevaluation ermöglicht).
- **Achtung:**
Die Eltern-Treffs dienen ***nicht*** einer vorzeitigen Sondierung und evtl. Rekrutierung von Eltern(teilen) für die (Eltern-)Gremien der Schule, sondern ausschließlich
 - einem gelingenden Übergang von der Grund- in die Oberschule sowie
 - einem nachhaltigen und positiv besetzten Beziehungsaufbau.